

Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau

in Polen

Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg frei Haus vierteljährlich 60
Bei Postbezug ohne Beistellung vierteljährlich 60
Bei höherer Gewalt, Verfolgung, Arbeitsniederlegung oder Auskierung hat der
Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder
Fernruf Nr. 594 und 595.

63 Mark, monatlich 21 Mark.
60 Mark, monatlich 20 Mark.
Einzelnummer

Anzeigenpreis: 3 Mr. für die 38 mm breite Kolonialzeile, 1,50 Mr. nur für private Stellen-
Platzvorschriften: Anzeigenzeile 3,50 Mr., Reklamezeile 12 Mr. — Für Aufträge aus dem
Auslande deutsche Mark. — Offerten- und Auskunftsgebühr 2 Mr. — Für das Erscheinen der
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Poststelle Konto Stettin 1847.

Nr. 12.

Bromberg, Sonntag den 16. Januar 1921.

45. Jahrg.

Wer wird französischer Ministerpräsident?

Als aussichtsreichster Kandidat für die Neubildung des französischen Kabinetts kommt der Präsident der Deputiertenkammer, Peret, in Frage. Peret sprach am Donnerstag mit Millerand. Der Präsident der Republik sprach sich gegen ein Kabinett Poincaré aus in Anbetracht der radikalen Ziele des Expräsidenten im Bezug auf die Ausführung des Versailler Vertrages. Poincaré versucht eine sofortige Besetzung des Amtsgebiets, bis Deutschland vollständig demobilisiert hat und stellt in bezug auf die Wiedergutmachungsfrage Forderungen, die bei ihrer Verwirklichung zu einem Bruch zwischen Frankreich einerseits und England, Italien und den Vereinigten Staaten andererseits führen würden. Ebenso besteht er auf einer Revision des türkischen Vertrages, von dem er fürchtet, daß er die Beziehungen zu England zerstören könnte. Ein weiterer Grund, Poincaré nicht mit der Kabinetsbildung zu betrauen, war die Entschlossenheit, mit der Briand sich weigerte, in einem Kabinett Poincarés irgendeinen Ministerposten anzunehmen. Wenn Peret mit der Kabinetsbildung betraut wird, beabsichtigt er, das Ministerium des Innern zu übernehmen, Briand Außenminister, Raiberti wird wahrscheinlich Kriegsminister bleiben.

Paris, 13. Januar. (T.U.) Der Präsident der Republik begann heute morgen die politischen Besprechungen. Um 9.15 Uhr empfing er den Kammerpräsidenten Peret, mit dem er über eine halbe Stunde verhandelte. Beim Herauskommen versicherte der Kammerpräsident, daß er bis zum Abend absolutes Stillschweigen versprochen habe. Die Freunde Perets erklärten, daß er die Ministerpräsidenschaft nicht übernehmen werde, da er die äußeren Verhältnisse nicht genügend kenne und so nicht vor die Konferenz der Ministerpräsidenten treten wolle. Weiter empfing der Präsident der Republik den früheren Ministerpräsidenten Gaston Domergue und Melnes, am Nachmittag Herrriot und um 1/2 Uhr Briand. Die Entscheidung dürfte erst Freitag fallen. Der Name des neuen Ministerpräsidenten soll mittags bekanntgegeben werden.

Paris, 14. Januar. (T.U.) Sämtliche Blätter betonen, daß Kabinett Lengues verdeckte seinen Sturz dem Umstand, daß man ein Kabinett haben wolle, das in der Entwaffnungsfrage einen entschiedenen und kraftvollen Standpunkt vertritt.

London, 14. Januar. (T.U.) Die liberale "Daily News" ist besorgt über den Sturz Lengues, weil damit die Aussicht geringer werde, daß die Entwaffnungsfrage im Sinne Englands ihre Erledigung finden wird.

London, 14. Januar. (T.U.) Die "Times" betonen, daß man weder in Frankreich noch in England von einem Kabinettswchsel eine Änderung der Politik erwarten könne. Die Richtlinien der großen Politik beider Staaten seien durch die logische Notwendigkeit der Dinge so bestimmt, daß sie von einem Personenwechsel durchaus unabhängig seien.

Rotterdam, 14. Januar. (T.U.) Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" sagt, der unglückliche Zeitpunkt der Politik Lengues liege in der griechischen Frage. Die französische Politik habe sich verpflichtet, Konstantin als Vertreter an den Interessen der Entente anzusehen und ihn in seinem Hause auf dem griechischen Königsthron zu dulden. Trotz allem habe sich Lengues von England umstimmen lassen und dadurch den Beweis der Schwäche gegeben. Zur Vertretung der großen Interessen Frankreichs auf der Pariser Konferenz müsse man deswegen einen anderen Mann haben.

*
Paris, 14. Januar. (T.U.) Leon Bourgeois wurde mit 215 von 245 Stimmen zum Präsidenten des Senats gewählt.

Republik Polen.

Rückkehr des Staatschefs.

Warschau, 14. Januar. (PAT) Gestern nachmittag ist der Staatschef im Automobil aus Spala nach Warschau zurückgekehrt.

Warschau, 14. Januar. (PAT) Die Reise des Staatschefs aus Spala nach Warschau hat derart ungünstig auf seinen Gesundheitszustand eingewirkt, daß man beschloß, für heute ein Konsilium der hervorragendsten Ärzte einzuberufen. Es soll ein täglicher Krankheitsbericht herausgegeben werden.

Streitbeendigung.

Warschau, 14. Januar. (PAT) Die Arbeiter der Hauptwerkstatt der Station Warschau-Praga haben beschlossen, den Auftand zu beenden und mit dem heutigen Tage die Arbeit wieder aufzunehmen. In den Konferenzen, die in den letzten sechs Tagen im Eisenbahnaministerium zwischen den Delegierten des Ministeriums und der Eisenbahndirektionen einerseits und den Vertretern der Eisenbahnverhände andererseits stattfanden, ist es gestern zu einer grundsätzlichen Verständigung gekommen.

Vom irischen Kriegsschauplatz.

London, 14. Januar. Die Versuche, in der irischen Frage zu einem Einvernehmen zu kommen, scheinen gescheitert. Die Verhandlungen, die Lloyd George mit den Vertretern der Sinnfeiner gehabt hat, haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Attentate dauern an. "Daily Telegraph" teilt mit, daß die Sinnfeiner gestern einen Eisenbahngang zum Entgleisen gebracht haben, der Truppen in die Grafschaft Donegal transportierte. Man hatte große Steine auf die Schienen gelegt, und als der Zug entgleiste, wurde aus dem Hinterhalt auf ihn das Feuer eröffnet. Alle Scheiben wurden zerrüttet und der Wagen von Schüssen durchlöchert. Einer der Soldaten wurde getötet. Die Sol-

daten eröffneten das Feuer heftig, worauf die Sinnfeiner schließlich verschwanden.

Nach den Blättern sind neue Komplote der Sinnfeiner entdeckt worden. Die Polizei fand bei einer Haussuchung Belege, wonach von den Sinnfeinern beabsichtigt wurde, den Königsplatz von Buckingham und den Sitz Lloyd Georges in der Downingstreet in die Luft zu sprengen.

Wie aus Dublin gemeldet wird, ist das Mitglied des irischen Kabinetts Lynch in seinem Hause verhaftet worden.

Die irische Agitation in Amerika.

London, 14. Januar. Nach der "Daily Mail" nimmt die irische Agitation in den Vereinigten Staaten bedenkliche Formen an. In New York fand eine Versammlung statt, an der 5000 Menschen teilnahmen und in der der Sekretär von de Valera eine Rede hielt und erklärte, daß die Iren in den Vereinigten Staaten auf die englische Mordkampagne antworten und gegen England in der ganzen Welt einen Aufstand beginnen müssten. In der Versammlung wurden 19.000 Pfund Sterling gesammelt für die irischen Opfer.

Deutsches Reich.

Vom Frankenlager der Kaiserin.

Amsterdam, 14. Januar. Der Zustand der ehemaligen deutschen Kaiserin hat sich wesentlich verschlechtert. Der Leibarzt Dr. Hahn berichtet ein nahe Ableben. Der Kronprinz verläßt das Bett der Kaiserin nicht. Der Kronprinz traf gestern abend in Haus Doorn ein.

Obstruktion in der Preußischen Landesversammlung.

In Preußen finden bekanntlich am 20. Februar die Neuwahlen zum Landtag statt. Die Preußische Landesversammlung, die ihre Hauptaufgabe, Preußen eine Verfassung zu geben, erfüllt hat, ist nun seit Dienstag wieder zusammengetreten, um noch in vier Sitzungen einige wichtige Restbestände aufzuarbeiten. Die Deutschnationalen, welche erweisen wollen, daß der gegenwärtige preußische Kurs unhaltbar ist, sind in eine regelrechte Obstruktion eingetreten und haben namentliche Abstimmungen dadurch vereitelt, daß sie vorher den Saal verließen und dadurch Beschlussfähigkeit des Hauses herbeiführten. In der Sitzung am Donnerstag, in welcher der Kultusrat zur Verabschiedung stand, haben sie diese Obstruktion fortgesetzt und dadurch eine Dauerstiftung herbeigeführt, die bis in die späten Nachtstunden währt.

Von allen Teilen regnete es Angriffe auf den sozialdemokratischen Kultusminister Hänsch herab.

In der zweiten Nachstunde vertagt sich das Haus auf Freitag vormittag 11 Uhr.

Abstimmung in Oberschlesien am 18. März.

Nach einer Pariser Meldung hat die Botschafterkonferenz auf den Vorschlag der interalliierten Kommission hin beschlossen, den Abstimmungstermin für Oberschlesien auf den 18. März festzusetzen.

Wie wir hierzu erfahren, liegen amtliche Meldungen über die Terminfestsetzung in Berlin noch nicht vor. Doch wird dort bereits seit längerer Zeit damit gerechnet, daß die Abstimmung von der Entente für Mitte März festgesetzt werden soll.

Blättermeldungen zufolge soll die Interalliierte Kommission auf Grund der deutschen Vorstellungen in Paris nunmehr beabsichtigen, schon in den aller nächsten Tagen umfangreiche Maßnahmen zur Sperrung der Grenze zu treffen. Nur einige besonders bekanntgegebene Übergänge sollen nur noch unter strenger Passkontrolle passierbar sein.

Der neue Berliner Stadtschulrat.

Vom Berliner Stadtparlament wurde mit 113 von 120 Stimmen der Hamburger Volksschullehrer Paulsen zum Stadtschulrat von Berlin gewählt. Das Zentrum und die Rechte enthielten sich der Abstimmung. Das Zentrum bestätigt, auf Grund von in Hamburg gegen Paulsen gesammelten Materials gegen die Wahl Protest zu erheben.

Die deutsche Gegenliste über die "Kriegsverbrecher".

Nach einer Meldung aus Stuttgart erwiderte im württembergischen Landtag Staatspräsident Dr. Hieber auf eine von Seiten der deutschen Volkspartei eingebrachte Anfrage über die deutsche Gegenliste, daß er vom Auswärtigen Amt zu folgender Antwort ermächtigt sei:

Das Material über Verbrechen, die im Kriege von Angehörigen der gegnerischen Heere gegen Deutsche begangen worden sind, ist von der Reichsregierung gesammelt worden. Es belastet die Gegner sehr schwer. Wenn es auch erwünscht ist, durch die Veröffentlichung zu zeigen, über wie viele und schwere Völkerrechtsverletzungen, Grausamkeiten und Brutalitäten wir uns zu beschweren haben, so liegen doch besondere Gründe vor, die eine Veröffentlichung im jetzigen Zeitpunkt nicht ratsam erscheinen lassen. Dazu kommt, daß unsere Anlagen jetzt wahrscheinlich ungehört verhallen würden.

Ein Erlaß gegen hochverräterische Bestrebungen.

Durch einen Vertrauensbruch ist die unabhängige "Leipziger Volkszeitung" in der Lage, einen vom Reichsminister des Innern ausgehenden Erlaß zu veröffentlichen, der folgenden Wortlaut hat:

"Von radikaler Seite wird in letzter Zeit in Reden und Flugblättern für einen gewaltamen Sturz der Verfassung sowie für die gewaltame Errichtung der Räterepublik und zu diesem Zwecke für eine Bewaffnung des Proletariats Propaganda gemacht. Fälle, in denen gegen die Personen, welche diese hochverräterischen Bestrebungen leiten und für sie wirken, eingeschritten worden wäre, sind bisher kaum zu meiner Kenntnis gekommen. Ich habe daher Veranlassung genommen, die Landesregierungen zu ersuchen, die nachgeordneten Polizeibehörden anzuweisen, derartige Fälle von Hochverratsversuchen bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen. Ich bitte aber, auch die Justizverwaltungen zu veranlassen, daß sie die ihnen nachgeordneten Staatsanwaltschaften anweisen, nur von Amts wegen nachdrück-

licher, als dies in der letzten Zeit geschehen zu sein scheint, gegen alle hochverräterischen Bestrebungen vorzugehen. An den Herrn Reichsjustizminister.

Plötzliche Abberufung des kommissarischen Landrats von Rosenberg.

In dem ehemals zum westpreußischen Abstimmungsgebiet gehörigen, jetzt ostpreußischen Kreise Rosenberg herrscht starke Erregung über die plötzliche Abberufung des kommissarischen Landrats v. Berken. v. Berken hatte sich sowohl zur Zeit der Abstimmung, als auch seitdem das Vertrauen des Kreises darum erworben, daß er nahezu einstimmig zum Landrat gewählt und der Regierung zur Bestätigung vorgeschlagen wurde. Statt dessen ist er plötzlich ohne Angabe von Gründen abberufen worden. In einer vom Kreisausschuß, dem Kreistage, von Bürgermeistern, Amts- und Gemeindeworthebern angenommenen Entschließung wird gegen die Maßnahme, für die in erster Linie der Oberpräsident Siehr verantwortlich sei und die auf parteipolitische Gründe zurückgeführt wird, schärfster Protest erhoben.

Uebrigens Ausland.

Der Ruf nach dem Anschluß an Deutschland.

Im österreichischen Landtag sagte gelegentlich einer Enquête Universitätsprofessor Boltan: "Allas fanu nur gehoffen werden, wenn der Ruf verwirklicht wird, den wir seit langer Zeit immer wieder erschallen lassen: 'Österreich ist tot! Es lebe Deutschland'". Im Namen der Technischen Union verlangte Werkmeister Werner Einführung der Brüderstrafe für Schieber und Bucherer und sofortige Urabstimmung über den Anschluß an Deutschland. Der 1. März sollte der Tag der Wiedervereinigung sein.

Beratung der Premierminister-Konferenz.

London, 14. Januar. (T.U.) Wie der "Daily Telegraph" meldet, muß infolge der Kabinettsskrise in Frankreich die Konferenz der Premierminister vertagt werden. Es steht noch nicht einmal fest, ob Lloyd George persönlich an der Konferenz teilnehmen werde.

Die "Times" meldet einen Entschluß Lloyd Georges, sich nicht an der Ministerkonferenz nach Paris zu beteiligen. Das Blatt fügt hinzu, der Sturz Lengues dürfte jedenfalls die Zusammenkunft der interalliierten Konferenz in Paris verhindern.

Senatspräsident Bourgeois über Frankreichs Finanzlage.

Paris, 13. Januar. Nach seiner Wahl zum Senatspräsidenten hielt Leon Bourgeois eine Rede, in der er auf die schwierige finanzielle Lage Frankreichs hinweist. Von dem Budget von 44 Milliarden seien nur etwa 20 Milliarden aus normalen Einnahmestrukturen gedeckt. Für 16½ Milliarden rechne man auf die Leistungen Deutschlands, aber bisher seien nur unbedeutende Summen gezahlt worden. Bis zur Stunde sei noch nicht einmal die Reparationssumme festgelegt. Man lebe von der Hand in den Mund. Die Ausgaben müssen so eingehaust werden, wie es das Leben des Staates, die äußere Sicherheit und die Erfüllung der Verträge zulasse. Frankreich müsse die strikte Durchführung des Vertrages und die von den verwüsteten Gebieten zu gewährenden Reparationen verlangen. Frankreich zweifle nicht an den Verbündeten. Man müsse es versichern, ihnen deutlich auseinanderzusagen, was Frankreich wolle und was es nicht wolle. Die Interessen gingen in verschiedenen Punkten auseinander und diese Punkte müssen offen besprochen werden.

Die Haltung Italiens.

In Rom hat ein Ministerrat die Haltung Italiens zur interalliierten Konferenz in Paris geprüft. Es wird darüber gemeldet: Was die Entwaffnungsfrage betrifft, so ist Italien der Meinung, man müsse der tatsächlichen Lage in Bayern und Oberschlesien Rechnung tragen, damit eine zu strikte Interpretation des Friedensvertrages Deutschland die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht zu stark erschwere oder die Angst vor dem Volksweissamus das Land nicht derart deprimieren könne, daß ein wirtschaftlicher Wiederaufbau, an dem doch zum Schlus auch die Ententekräfte interessiert sind, unmöglich gemacht werde. In der Reparationsfrage ist die italienische Öffentlichkeit darüber einig, daß es nicht gerecht ist, über Deutschland das Damoklesschwert einer unbekannten Entschädigungssumme zu halten, daß es vielmehr auch im allgemeinen Interesse liegt, so bald wie möglich eine Reparationssumme festzustellen. Denn Deutschland wird auch zahlungsfähig sein, wenn es seine Schuld kennen wird.

Deutschlands Kohlenlieferungen.

Paris, 14. Januar. (T.U.) Im Monat Dezember hat Deutschland an Kohlen geliefert: an Frankreich 1.695.136, an Italien 172.591, an Belgien 266.685, an Luxemburg 25.866 Tonnen.

Die Arbeitslosigkeit im nördlichen England wird immer größer. Infolge der übermäßigen Kohlenvorräte sind die Preise für Eisen in England gesunken.

Die tschechische Regierung

wird einen Gesetzesantrag einbringen, nach dem alle wegen Wuchers oder Preisreiberei Verurteilten für die Dauer von fünf Monaten bis zu einem Jahr in Zwangsarbeitsabteilungen einzustellen sind.

Kriegsschäden in Lettland.

Riga, 14. Januar. (PAT) Das lettische statistische Departement veröffentlicht eine Statistik, nach welcher während des Krieges in Lettland 83.402 Gebäude vollständig zerstört und 16.432 Gebäude beschädigt wurden.

Russische Demobilisierung.

Von Trotski ist eine Demobilisierung der Roten russischen Armee angeordnet worden. Verschiedene Meldungen

besagen jedoch, er wolle Europa nur Sand in die Augen streuen.

Die "kommunistische Krim".

Nach der Moskaner Presse geht die Kommunizierung der Krim ihrem Abschluß entgegen. Die Häuser der "Bourgeoisie" wurden revidiert. Die "Bourgeoisie" selbst mußten innerhalb von zwei Stunden unter Zurücklassung aller ihrer Habe, die für Sowjet-eigentum erklärt wurde, das Feld räumen. Allen Personen, die nicht der kommunistischen Partei angehören, wurden die Lebensmittelrationen entzogen. Der Privathandel ist streng verboten. Die "Bourgeoisie" wurde zu körperlicher Arbeit, insbesondere zum Reinigen der Straßen und Kaufmännern, "mobilisiert". Alle Kinder müssen die kommunistischen Schulen besuchen.

Im Schwarzen Meer.

"Soviet" meldet aus New York unter dem 12. Januar: Einem Kabeltelegramm der "Associated Press" aus Konstantinopel aufgeht ein Torpedobootszerstörer, welcher der Marine einer der Nationen der Alliierten gehört, ein Zusammenstoss mit einer Sowjetflotille im Schwarzen Meer gehabt, die größere Truppenmassen nach Trapezunt bringen sollte. Ein bolschewistisches Schiff soll untergegangen sein. Die übrigen acht Schiffe ergriffen schnell die Flucht.

Holland und der Kaiser.

Dordrecht, 18. Januar. Wie der "Telegraph" mitteilt, ist das holländische Staatsministerium nach gründlichen Überlegungen und Konferenzen mit den holländischen Rechtsgelehrten nunmehr zu der Überzeugung gekommen, daß kein Hindernis mehr dafür vorliegt, daß sowohl der frühere Sohn wie der frühere Kronprinz Holland verlassen, sobald es ihnen wünschenswert erscheint. Die Regierung hat aber gleichzeitig erklärt, daß es ihr sehr angenehm sein werde, wenn die Hohenzollern Holland verließen. Der "Telegraph" erklärt hierau, daß Holland das Recht habe, den Kaiser auszuweisen, falls sein Aufenthalt im Lande der Sicherheit irgendwie schaden könnte.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unseren Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 15. Januar.

Der Devisenverkehr.

Nach einem Rückblick des "Przeglad Gospodarczy", des Organs des Zentralverbandes der polnischen Industrie, des Bergbaus, des Handels und der Finanzen streben die jetzt noch geltenden Bestimmungen über den Devisenverkehr gewissermaßen die Anpassung der Finanzpolitik des Staates an die Wirtschaftspolitik an.

Auf Grund der letzten Verordnung haben sämtliche Aktienbanken und die konzessionierten Bankhäuser das Recht, Devisen und ausländische Valuten zu gesetzlich zugelassenen Zwecken anzuwalten, sowie sämtliche Devisen und ausländische Valuten ohne Vorbehalt zu verkaufen. Die allgemeine Aufsicht bleibt in den Händen des Schatzministeriums.

Die Valuta für Waren, die zur Einfuhr zugelassen sind, wird bedingungslos abgegeben, für Waren dagegen, deren Einfuhr nur mit Genehmigung des Ein- und Ausfuhramts eingeführt werden dürfen, nur auf Grund entsprechender Genehmigungen. Nach den neuen Bestimmungen ist die Münznahme polnischen Geldes nach dem Auslande verboten. Unter der Bezeichnung "gesetzlich zugelassene Zwecke" versteht man Investitionen, der Einkauf von Rohmaterial und Maschinen, Transportkosten, Versicherungen, Ausreisekosten sowie die Kosten des Aufenthalts im Auslande am Erledigung von Handelsgeschäften usw.

Ausbildung von Hilfslehrkräften.

Um den Mangel an deutschen evangelischen Lehrkräften an Volksschulen in Polen zu beseitigen, soll ein Kursus zur Ausbildung von Hilfslehrkräften am evangelischen Lehrerseminar in Bromberg abgehalten werden. Er beginnt am 15. Februar d. J. und dauert 10 Monate. Am Schluss findet eine Prüfung statt, deren Bestehen die Anstellung als Hilfskraft sichert. Für Wohnung und Bezahlung ist selbst zu sorgen; bei Fleiß und guter Führung wird im Bedürfnissfalle eine staatliche Beihilfe in Aussicht gestellt.

Die Aufnahmeprüfung findet am 13. und 14. Februar im Seminar statt. Meldungen und Anfragen sind unter Beifügung folgender Papiere: 1. Geburts- und Taufchein, 2. Lehenstrahl, 3. beglaubigte Abschrift der letzten Schulzeugnisse, 4. amtliches Führungsattest, 5. ärztliches Gesundheitsattest, zu richten an Seminar direktor Szalinski, Bydgoszcz, Bernardynska 7.

Aufnahme des Privat-Paketverkehrs.

Mit dem 15. Januar wird, wie bereits mitgeteilt, der gemeinsame Privat-Paketverkehr mit anderen Gebieten Polens eröffnet.

Um dem Missbrauch des Posttransportes von Artikeln vorzubeugen, die zur Spekulation verschoben werden, sind folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Pakete werden öffentlich ausgegeben, mit vorbereitetem Verpackungsmaterial und nach Feststellung des Inhalts durch den Absender in Gegenwart des Postbeamten geschlossen.

2. Es ist Pflicht des Absenders, auf der Paketkarte in der Rubrik "Inhalt" alle im Paket enthaltenen Artikel genau aufzuführen. Eine allgemeine Deklaration wie z. B. Lebensmittel, Wäsche u. a. genügt nicht.

3. Pakete, welche Artikel enthalten, die nicht ausgeführt werden dürfen, können ebenfalls angenommen werden, sobald der Absender eine Genehmigung von der Behörde, welche berechtigt ist, Ausfuhrgenehmigungen auszustellen, vorlegen kann. Die Annahme dieser Pakete erfolgt nur

wochentags in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags. Nächste Auskunft erteilt das Postamt.

Die Abgeordneten im Sejm werden auch in Bromberg über ihre Tätigkeit Bericht erstatten. In Aussicht dafür genommen ist Montag, 17. Januar. An diesem Tage werden von den Abgeordneten Hassbach und Daczko alle wahlberechtigten polnischen Bürger deutscher Nationalität um 5½ Uhr in das Ellystumtheater, Danziger Straße, eingeladen.

Der Jahrestag des Einanges der polnischen Truppen in Bromberg soll auch hier feierlich begangen werden. Ein besonderes Komitee beschäftigt sich mit der Festsetzung der Feierordnung. Der Jahrestag fällt auf Donnerstag, den 20. Januar, die eigentliche Feier soll jedoch erst am Sonntag, den 23. Januar, stattfinden.

Im Interesse der Auswanderer wird im Bureau des deutschen Fürsorgeamtes, Zimmer Nr. 5, eine Zuladerriste geführt, in welche diejenigen Auswanderer eingetragen werden, die nur wenig Hab und Gut haben und dieses als Beladung zu versenden wünschen. Es ist zu hoffen, daß die Auswanderer von dieser segensreichen Einrichtung den ausgebildeten Gebrauch machen.

Verordnungen des Eisenbahnamisters. Der polnische Eisenbahnamister Jasinski gab eine Verordnung heraus, die eine Einschränkung des Billettverkaufs zum Zweck hat. Günstige Fahrkarten haben für kurze Entfernung 24 Stunden, für weite Strecken 48 Stunden Gültigkeit. Eine zweite Veröffentlichung ist im Einverständnis mit den Militärbehörden veröffentlicht, wonach den Offizieren verboten ist, Wagen zu benutzen, die für Zivilpersonen bestimmt sind, vorausgesetzt, daß besondere Eisenbahnwagen für Offiziere vorhanden sind.

Neue Verordnungen des Post- und Telegraphenamts. Das Post- und Telegraphenamt gibt folgende Änderung der bisherigen Bestimmungen bekannt: Alle Tarifvergünstigungen, die den Staats- und Selbstverwaltungsbüroden nach Art. 4 der Verordnung vom 22. 6. 1920 zuerkannt waren, werden mit dem 31. Dezember aufgehoben. Jedoch tritt für amtliche Briefe über 20–200 Gramm und Drucksachen von 1000–5000 Gramm eine Herabsetzung des Tariffs auf 5 resp. 6 Mark ein. Bisher betrug die höchste zulässige Summe für eine Geldanweisung 2000 Mark, von jetzt ab werden Geldanweisungen bis zu 10000 Mark auf eine Anweisung angenommen. Mit dem 1. Januar d. J. ist der gegenseitige Verkehr mit Zeitungen und Reiseabdrucken für Blinde zwischen Polen und der Tschechoslowakei eröffnet.

Die soziale Vereinigung der Deutschen Vereinigung ist, nachdem die Geschäftsräume der Vereinigung wieder geöffnet sind, auch gleichzeitig eingerichtet worden. Auskünfte werden in der Zeit von 9–2 Uhr in allen sozialen Angelegenheiten bereitwillig und kostenlos im Geschäftszimmer Weltplatz I/III erteilt.

Aus der grokpölnischen Tabakindustrie. Das polnische Finanzministerium hat den Besitzern von Tabaksfabriken in Pommern und Posen die Einfuhr ihrer Erzeugnisse, d. h. von Zigaretten, nach Kongresspolen und in das Gebiet von Bielsko gestattet. Zur Ausfuhr ist die Generaldirektion des Tabakmonopols und der Abteilung für Erlaubnisse des Ministeriums der früheren preußischen Provinzen nötig.

Spende. Aus Anlaß der Einweihung der grokpölnischen Papierfabrik in Bromberg hat diese dem Stadtpräsidenten eine Spende von 20000 Mark für die Armen unserer Stadt übermittelt. Ferner ist für die Armen der Stadt vom Kavalierball, der am 5. Januar stattfand, der Reinerlös im Betrage von 3621 Mark gespendet worden.

Missionsvorträge. In seinem Vortrag am Freitag führte Missionsinspektor Bener den Hörern, die den Saal des Gemeindehauses dicht gedrängt gefüllt hatten, vor, wie sich das neugewonnene Glaubensleben auf dem Missionsgebiete mitten in der Heidenwelt von altersher in freudiger Weise entwickelt. Heute abend spricht Herr Bener nun für Männer und Junglinge über "Männliches Christentum". — Am Sonntag um 10 Uhr predigt er in der Paulskirche, wo er auch um 12 Uhr einen Missionsgottesdienst für die evangel. Schüler und Schülerinnen Brombergs hält. Um 4 Uhr ist Bibelkunde und um 8 Uhr abends der Schlussvortrag über "das Weltziel Gottes".

Das erste Sinfoniekonzert der neuengründeten Orchestervereinigung findet morgen, Sonntag, mittags 12 Uhr, im Stadtkino statt. Zu Worte kommen Beethoven, Moniuszki und Massenet.

Kleinster. Gestern abend um 7½ Uhr wurde die Feuerwehr durch Feuermelder nach ul. Bojanowa 10 (Brennenhoffstrasse) gerufen. Die Brandursache war eine im Keller eingerichtete Fleischküche. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung in kurzer Zeit gelöscht.

Kurzbericht

* Danzig, 14. Januar. (PAT) Der Kurs der polnischen Mark stand heute in Danzig auf 7–7½, Überweisung 6–6½.

* Warschau, 14. Januar. Börsenbericht der Warschauer Börse vom 14. d. M.: Barenrubel zu 500 450, Dumarubel zu 1000 102 bis 100, zu 250 82, 75–80–83, Dollars der Vereinigten Staaten Einkauf 750, Verkauf 850, Kanadische Dollars Einkauf 630, Verkauf 680, Französische Franks Einkauf 51,75, Verkauf 54,75, Belgische Franks Einkauf 53, Verkauf 57, Schweizer Franks Einkauf 127, Verkauf 140, Pfund Sterling Einkauf 3150, Verkauf 3350, Deutsche Mark Einkauf 1200, Verkauf 1290, Österreichische Kronen Einkauf 120, Verkauf 142, Tschechoslowakische Kronen Einkauf 9,60, Verkauf 10,50, Schwedische Kronen Einkauf 178, Verkauf 192, Dänische Kronen Einkauf 146, Verkauf 156, Norwegische Kronen Einkauf 143, Verkauf 153, Rumänische Lei Einkauf 11,75, Verkauf 12,75, Italienische Lires Einkauf 29, Verkauf 31, Finnische Mark Einkauf 22, Verkauf 24, Überweisung 25–27, Holländische Gulden Einkauf 270, Verkauf 294.

Aus Kongresspolen und Galizien.

* Warschau, 13. Januar. Eine erhebliche Verminderung der Zahl der Beamten soll nach Beschlusseinführung des Sejm über das Gesetz über die Gehälter vorgenommen werden. Eine große Anzahl älterer Beamten soll dann in den Ruhestand versetzt, ein großer Prozentsatz der provisorischen und auf Privatdienstvertrag angestellten Beamten entlassen werden.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* Königsberg. Der Ostdeutsche Heimatfond und die Heimatvereine in den alten Provinzen Ost- und Westpreußen haben mit Beginn dieses Jahres unter dem Titel "Unser Heimat" eine neue, in Königsberg erscheinende Zeitschrift herausgegeben.

* Königsberg, 13. Januar. Wie telegraphisch gemeldet wird, ist dort ein Diebstahl von ungewöhnlichem Umfang verübt worden. Einem Fellhändler wurden aus seiner Wohnung 32000 deutsche Mark und 230000 russische Rubel, ferner Gegenstände im Werte von 175000 Mark gestohlen.

* Königsberg, 11. Januar. Die 111. Buchtuiehaktion der Ostpreußischen Holländer Herdbuchgesellschaft findet am 19. und 20. Januar in Königsberg auf dem Biehophof in Rosenau statt.

Aus dem Freistaat Danzig.

* Danzig, 13. Januar. Der Warschauer "Przegl. Wieca" will erfähren haben, daß der Referent für Danzig im Präsidium des polnischen Ministerrats, Dr. Ostromski, zurücktreten beabsichtige.

* Danzig, 14. Januar. (PAT) Ein bisher unermittelbar gekleideter Fremder verübte gestern in Boppot mehrere Rücksägen an vorübergehende Frauen, indem er sie mit einem Stilett mehr oder weniger schwer verletzte. Die Polizei nimmt an, daß es sich um einen sexuellen Verirrten handelt.

Aus dem Gerichtsaal.

* Bromberg, 15. Januar. Die erste Strafkammer verurteilte gestern wegen schweren Diebstahls die jugendlichen Arbeiter Edmund Raczkowski zu vier Monaten Gefängnis und Stanislaus Raczkowski zu drei Monaten Gefängnis. Beide hatten gemeinschaftlich, am 27. November 1920, auf dem Wege Nekhal-Wirsitz einem Landwirt aus Wirsitz seine Brieftasche mit 1800 Mark Inhalt gestohlen. — Wegen Kindesmordes wurde das 11jährige Dienstmädchen Veronika Caplewski aus Rattan Mühle, Kreis Wirsitz, hier in Haft, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte vier Jahre Zuchthaus beantragt. Das Mädchen hatte ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getötet.

Eingesandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preisgelehrte Verantwortung.

Der Gemeindesteuerausfall ist durch Beschluss bereits festgestellt und beträgt 500 Prozent. Viele Steuerpflichtige haben ihren Steuerzettel bereits erhalten und sind auch ihrer Steuerpflicht nachgekommen, unter anderem auch mehrere Auswanderer. Trotzdem diese nach dem erhaltenen Steuerzettel die Steuern beglichen haben, wird ihnen nicht eher der Pass ausgestellt, bis sie eine Quitting beigebracht haben, daß sie noch außerdem 800 bzw. 500 Prozent Gemeindesteuer (also sage und schreibe 800 bzw. 1000 Prozent) nachgezahlt haben. Wofür muß der Auswanderer, der seine Steuerpflicht genau wie jeder andere erfüllt hat, diesen Mehrbetrag leisten? Hat er mehr Schuh und Nähn gebaut in der Stadt Bydgoszcz als der Zurückbleibende? — Es wäre doch endlich menschenswert und an der Zeit, uns hier über eine Auflösung aufzukommen an lassen, wofür diese 200 bzw. 500 Prozent erhoben werden, ob diese Einziehung zu Recht oder Unrecht geschieht. Mancher arme Auswanderer, der mit diesem Mehrbetrag nicht mehr gerechnet hat, muß Kleidungsstücke von seinem Leibe verkaufen, um dieser Extrabreit zu bezahlen zu können. Wo bleibt hier die Gleichberechtigung?

F. K.

Lest das Blatt der Deutschen: die "Deutsche Rundschau".

Wasserstände. Mitgeteilt von der Inspektion Odrog Bodomys (Wasserbauamt) in Bydgoszcz am 15. Januar.

Pegel zu	Wasserstande		Ge- fallen um m	Ge- fallen um m
	Tag	m		
Weichsel:				
Warschau	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—
Schleuse I	14.	8,74	15.	3,72
Brake:				
Schleuse 2 D.-Pegel...	14.	5,76	15.	5,80
Bromberg U.-Pegel...	14.	2,20	15.	2,12
Goplosee: Kruszwica				
Der tiefmäßige Tiefgang für die kanalisierte Brdahe			1,40	Meter
„ „ „ „ für den Bromberger Kanal			1,40	Meter
„ „ „ „ für den Oberneugraben			1,20	Meter
Tiefgang der Oberbrdahe an den Ziegelseien Czyzlowo und Ludwigshof			1,00	Meter

Hauptredakteur: Richard Contag, verantwortl. für den politischen Teil; Karl Hilliger, für den übrigen Teil; Johannes Kruse, für Anzeigen und Reklame; E. Kalonnek, Druck und Verlag von A. Dittmann & Co. m. d. d., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Tanzunterricht.

Der Kursus für Ansänger beginnt Montag, den 17. Januar, Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr. Der Kursus für Vorgesetzte beginnt Dienstag, den 18. Januar, abends 7 Uhr in den Barthaften Werkstätten, Fischerstraße.

M. Toeppel-Plaesterer, Tanzlehrerin, Gammstr. 21.

Technische Artikel

wie Stopfbüchsenpäckchen für Dampf und Wasser, Dampfdichtungspäckchen, Gummiplatten, Wasser- und Spiralschläuche usw. mit Einführbewilligung nach Polen liefern vor teilhaft

Kirchbach'sche Werte,
Zeichen (Böhmen), Postfach 33.

Aufgebot.
Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der Schloß Ernst Otto Alaffte, wohnh. in Landsberg (Warthe), Luisen

Gestern früh um 4½ Uhr ist unsere liebe, sorgsame Mutter

1921

Barbara Senge
noch langem, schwerem Leiden, wohl verleben mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, sanft entschlafen.

Die trauernden Kinder.
Wir bitten um ein Ave Maria.

Bromberg, d. 15.1.1921.
Bahnhofstr. 13.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Ersolar, Unt. i. dtsc., fra., engl., Svt. (Gram., Liter., Konver., Hödelstort.) ert. T. u. N. Furtbach, Lehr. Langi. Ausenth. i. Engl. u. Frant. III. Tessonskogo (Molkerei) 11, 12. 1921

Bei unserem Fortzuge nach Deutschland rufen wir allen Verwandten und Bekannten ein.

herzlich Lebewohl zu Familie G. Schmeichel, Vandenburg.

Hufeisen,
Hufnägel
empfiehlt ab Lager
Landw. Ein- und
Verkaufs-Gesellschaft Margonin.

Brenntorf
rei Häuser liefern 1920

W. Aod & Söhne.

Für Apotheker und Drogerien

dienen mit Oefferten in:
Megness, Morphium,
Salmolau, and. Chemikalien

Dom Komisyjny dla produktów rolnych.
Bydgoszcz Gdańsk

J. Zygmanski Import Export.

Nr. telefonu 592. 1920

Seitner

Personliche Aufträge von Damen als auch von Eltern, Unverwandten

und Freunden sind mir zahlreich erteilt, um für diese Damen verschiedener Konfessionen, aus ersten Gesellschaftskreisen, mit bedeutendem Vermögen zwecks Heirat passende Lebensgefährten zu suchen.

Durch 20 Jahre erfahrt. Tätigkeit im In- und Ausland habe ich einen außerordentlich großen Interessentenkreis; diskrete und vornehme Behandlung hat mir das größte Vertrauen verschafft, so daß ich in sehr zahlreichen Familien wiederholt tätig war.

Bewerbungen von nur einwandfreien Persönlichkeiten in ersten Stellungen, die berechtigt sind, eine Tochter aus ersten Kreisen zu erwählen, erbitte

Margarete Bornstein, Berlin-Grunewald, Villa Margarete, Fabrikenstraße 14, a. Stadtbahnhof Grunewald. Gegr. 1898. Tel. Uhland 289.

Stellengesuche

Gutsverwalter

44 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, evang., der poln. Sprache mächtig, lichtz. 1.4. rfp. 1.7.21 auf groß. Intens. Wirtschaftsfähig. Wirkungsfreis. Off. unter. B. 1646 a.d. Gesch. d. Btg.

Rechnungsführerin

sucht Stellung. Oeffert. unt. D. 793 a. d. Gesch. d. Btg. erb.

Junges Mädchen

möchte in vornehm. Hause die Wirtschaft erlernen, groß. Gut bevorzugt. Off. unter G. 1038 a. d. Gesch. d. Btg.

Zücht. Chemiker

29 Jahre, verh., geweihter Laboratoriumsleiter im Ausland, mit prima Zeugnissen, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Posten. Gef. Oefferten erbitte unter Nr. 1075 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ber. Gutsgärtner

zum 1. April gefügt. Angeb. mit Geh. Iltzansprüchen usw. a. Altertum Rosztow, Friedrichshöhe, Kreis Byczyn. 1920

Ausgabe von 80% Weizenmehl.

Auf den Abholabschnitt Nr. 5 der Bäckerei und der vom 17.-30. 1. 21 gültigen Brotmarke A 4 können Sie gegen Umtausch einer Schifferkarte für einen Doppelabschnitt Nr. 5 und der Brotmarke A 4 gelangen ab 3. Februar 1921. d. J. nach vorbereiteter Anmeldung

1½ Pfund 80% Weizenmehl zum Preise von 6.75 Mr. zur Verteilung.

Die bis einschl. 3. Februar d. J. zum Versorgungsbereich Bydgoszcz gehörenden Haushaltungen haben, den Umladenabschnitt Nr. 5 und die Brotmarke A 4 bis spätestens Mittwoch, den 19. Januar bei einem der zum Verlauf von städtischen Lebensmitteln zugelassenen Kleinhändler zur Bestellung vorzulegen. Der Abholabschnitt Nr. 5 vom Kleinhändler deutlich abzustempeln und dem Befsteller zurückzugeben.

Die gesammelten Anmeldeabschnitte nebst entwerteten Brotmarken A 4 sind bis Freitag, den 21. Januar, mittags 12 Uhr, gebündelt und richtig gezählt der Kartentelle abzuliefern.

Der Verlauf an die Kleinhändler findet in bekannter Reihenfolge am 31. Januar, 1. u. 2. Februar in unserer Mühlenabteilung Zimmer 8 statt.

Die Ausgabe des Mehls erfolgt bei der städtischen Mühlenverwaltung und sind Säcke sowie Sachbändern mitzubringen.

Ausgabe von 80% Weizenmehl.

Auf den Abholabschnitt Nr. 5 der Bäckerei und der vom 17.-30. 1. 21 gültigen Brotmarke A 4 können Sie gegen Umtausch einer Schifferkarte für einen Doppelabschnitt Nr. 5 und der Brotmarke A 4 gelangen ab 3. Februar 1921.

d. J. nach vorbereiteter Anmeldung

1½ Pfund 80% Weizenmehl

zum Preise von 6.75 Mr.

zur Verteilung.

Die bis einschl. 3. Februar d. J. zum Versorgungsbereich Bydgoszcz gehörenden Haushaltungen haben, den Umladenabschnitt Nr. 5 und die Brotmarke A 4 bis spätestens Mittwoch, den 19. Januar bei einem der zum Verlauf von städtischen Lebensmitteln zugelassenen Kleinhändler zur Bestellung vorzulegen. Der Abholabschnitt Nr. 5 vom Kleinhändler deutlich abzustempeln und dem Befsteller zurückzugeben.

Die gesammelten Anmeldeabschnitte nebst entwerteten Brotmarken A 4 sind bis Freitag, den 21. Januar, mittags 12 Uhr, gebündelt und richtig gezählt der Kartentelle abzuliefern.

Der Verlauf an die Kleinhändler findet in bekannter Reihenfolge am 31. Januar, 1. u. 2. Februar in unserer Mühlenabteilung Zimmer 8 statt.

Die Ausgabe des Mehls erfolgt bei der städtischen Mühlenverwaltung und sind Säcke sowie Sachbändern mitzubringen.

Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Schmiede-Sinnung, Bromberg.

Dem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend werden nachstehend die Preise für Hufbeschlag und sonstige Schmiedearbeiten bekanntgegeben:

1 Schraubstelleisen Nr. 0 mit 2 Stollen	100,00 M.
1 " " 0 " 4 "	110,00 "
1 " " 1 " 2 "	120,00 "
1 " " 1 " 4 "	130,00 "
1 " " 2 " 2 "	135,00 "
1 " " 2 " 4 "	145,00 "
1 " " 3 " 4 "	190,00 "

Vorstehende Hufeisen mit Stielstift verliehen kosten 10 Mark mehr.

1 geliefertes Hufeisen (neu), eingriffen und aufgestossen klein 60,00 M. groß 75,00 "

1 altes Eisen umschlagen 45,00 "

Stollen für das Stück klein 6,00 groß 9,00 "

alte Reifen schweißen und aufziehen, 2 " 100,00 "

" " " " 2½ " 150,00 "

" " " " 3 " 200,00 "

" " " " 4 " 275,00 "

Der Obermeister D. Hoffmann.

Umzüge nach Deutschland sowie innerhalb Polens erledigen prompt

C. HARTWIG Akt.-Ges.

Abteilung Bydgoszcz

ul. Dworcowa 72 • ul. Gdanska 149.

Für Wiederbeschaffer!

Bettzeugen u. andere Baumwollwaren

auch in Wolle, zu Blumen und Kleidern verkauft zu Fabrikpreisen:

Lindemann, Lódz, Wulczarska 131, II. Stock (Eingang von Nr. 129). 1920

Offene Stellen

Unverheiraten

Rechnungsführer

beider Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht zum 1. März d. J. Dom. Polanowice p. Kruszwica. 1920

Zum 1. April 1921 suche unverheiraten, jungen Feldbeamten mit mehrjähriger Praxis u. guten Zeugnissen. 1921

Schloss Byczyn, Kr. Toruń.

Hiesige Löffelfabrik sucht zu baldigem Amttritt älteren Fachmann als ersten

Destillateur.

Bewerbungen u. w. 1649 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

1 Hofsbeamten der mit Buchführung vertraut ist. Böddeler, Błoniewo, b. Nowalewo. 1920

Lohn-Buchhalter

imöglichst aus der Sägewerks-Industrie, per sofort oder später für dauernde Stellung gesucht. Falls verheiratet, Wohnung vorhand. Meldeg. 1920

Elig Salomon, Dampfsägewerk Bydgoszcz, Zimne wodz. (Schönhausen).

Suche zum sofortig. Amttritt

1 Schiermeister

1 Schmiedelehrling stellt sofort ein

Karl Klimowicz, Schmiedemeister, Bromberg, Mauskr. 13.

Suche zum 1. April

Herrschafftzgärtner der firm in Blumenzucht, Teppich- und Frühdeerten, Obst- und Gemüsebau ist.

Gr. Treibhaus. Nur erste Kräfte m. besten Zeugnissen senden. Anges. m. Bild. Zeugnisabdr. u. Vorstellung erwünscht. Frau Land. 1920

schafftz. E. Niehn, Gaubiuska wies, p. Gubin.

Schiffmeister

zum 1. April gefügt. Angeb. mit Geh. Iltzansprüchen usw. a. Altertum Rosztow, Friedrichshöhe, Kreis Byczyn. 1920

Ber. Gutsgärtner zum 1. April gefügt. Angeb. mit Geh. Iltzansprüchen usw. a. Altertum Rosztow, Friedrichshöhe, Kreis Byczyn. 1920

1 Schiffermeister zum Preise von 6.75 Mr.

zur Verteilung.

Die bis einschl. 3. Februar d. J. zum Versorgungsbereich Bydgoszcz gehörenden Haushaltungen haben, den Umladenabschnitt Nr. 5 und die Brotmarke A 4 bis spätestens Mittwoch, den 19. Januar bei einem der zum Verlauf von städtischen Lebensmitteln zugelassenen Kleinhändler zur Bestellung vorzulegen. Der Abholabschnitt Nr. 5 vom Kleinhändler deutlich abzustempeln und dem Befsteller zurückzugeben.

Die gesammelten Anmeldeabschnitte nebst entwerteten Brotmarken A 4 sind bis Freitag, den 21. Januar, mittags 12 Uhr, gebündelt und richtig gezählt der Kartentelle abzuliefern.

Der Verlauf an die Kleinhändler findet in bekannter Reihenfolge am 31. Januar, 1. u. 2. Februar in unserer Mühlenabteilung Zimmer 8 statt.

Die Ausgabe des Mehls erfolgt bei der städtischen Mühlenverwaltung und sind Säcke sowie Sachbändern mitzubringen.

Lebensmittelamt.

Die bis einschl. 3. Februar d. J. zum Versorgungsbereich Bydgoszcz gehörenden Haushaltungen haben, den Umladenabschnitt Nr. 5 und die Brotmarke A 4 bis spätestens Mittwoch, den 19. Januar bei einem der zum Verlauf von städtischen Lebensmitteln zugelassenen Kleinhändler zur Bestellung vorzulegen. Der Abholabschnitt Nr. 5 vom Kleinhändler deutlich abzustempeln und dem Befsteller zurückzugeben.

Die gesammelten Anmeldeabschnitte nebst entwerteten Brotmarken A 4 sind bis Freitag, den 21. Januar, mittags 12 Uhr, gebündelt und richtig gezählt der Kartentelle abzuliefern.

Der Verlauf an die Kleinhändler findet in bekannter Reihenfolge am 31. Januar, 1. u. 2. Februar in unserer Mühlenabteilung Zimmer 8 statt.

Die Ausgabe des Mehls erfolgt bei der städtischen Mühlenverwaltung und sind Säcke sowie Sachbändern mitzubringen.

Lebensmittelamt.

Die bis einschl. 3. Februar d. J. zum Versorgungsbereich Bydgoszcz gehörenden Haushaltungen haben, den Umladenabschnitt Nr. 5 und die Brotmarke A 4 bis spätestens Mittwoch, den 19. Januar bei einem der zum Verlauf von städtischen Lebensmitteln zugelassenen Kleinhändler zur Bestellung vorzulegen. Der Abholabschnitt Nr. 5 vom Kleinhändler deutlich abzustempeln und dem Befsteller zurückzugeben.

Die gesammelten Anmeldeabschnitte nebst entwerteten Brotmarken A 4 sind bis Freitag, den 21. Januar, mittags 12 Uhr, gebündelt und richtig gezählt der Kartentelle abzuliefern.

Der Verlauf an die Kleinhändler findet in bekannter Reihenfolge am 31. Januar, 1. u. 2. Februar in unserer Mühlenabteilung Zimmer 8 statt.

Bank M. Stadthagen Tow. Akc.

Die ausserordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre vom 4. Dezember 1920 hat beschlossen, das **Grundkapital unserer Gesellschaft um nominal Mk. 13 000 000.** — durch Ausgabe von Mk. 13 000 000. — neuen Aktien, welche für das Geschäftsjahr 1921 voll dividendenberechtigt sind, zu erhöhen.

Die neuen Aktien sind von der Bank Handlowy w Poznaniu, Poznań mit der Verpflichtung übernommen worden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Kurse von 130% zuzüglich Schlusscheinstempel und 6% Zinsen auf den ausmachenden Betrag vom 1. Januar 1921 ab bis zum Zahlungstage derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je eine alte Aktie eine neue Aktie zu nominal Mk. 1000.— bezogen werden kann.

Wir fordern hiermit im Auftrage der Bank Handlowy w Poznaniu die Besitzer unserer alten Aktien auf, das Bezugsrecht auf die neuen Aktien unter nachstehenden **Bedingungen** auszuüben:

- 1) Die Geltendmachung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Ausschlusses **bis einschließlich den 31. Januar 1921 bei der Bank Handlowy w Poznaniu, Poznań und deren Filialen und an unserer Gesellschaftskasse**

zu erfolgen, und zwar provisionsfrei. Die alten Aktien sind nach der Nummernfolge geordnet ohne Dividendenscheinbogen mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen und werden abgestempelt zurückgegeben.

- 2) Der Bezugspreis von 130% zuzüglich Schlusscheinstempel und 6% Zinsen auf den ausmachenden Betrag vom 1. Januar 1921 ab bis zum Zahlungstage ist bei der Anmeldung in bar zu entrichten.

- 3) Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach ihrer Fertigstellung bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist.

Bydgoszcz, den 14. Januar 1921.

Bank M. Stadthagen Tow. Akc.

Schwefelsäure

1.8 ip. C. hat größeres Quantum abzugeben. Off. u. T. 1619 a. d. G. d. 3. erb.

Geldmarkt

2 Hypotheken
I.-Hellig. Landgrdst., 6000 M.
zu 6 u. 5 Proz. zu verkaufen.
Off. u. T. 1109 a. d. G. d. 3.

An- u. Verkäufe

Tausch!

Schuldenfreie

Besitzung

von 225 Morgen, in der Grenzmark, gegen ca. 300 bis 400 Morgen großes Gut, möglichst Kreis Wirsitz, zu verkaufen. Guthaben 450 000 M. Geff. Angebote an

Tempel,
Schneidemühl, Posenerstr. 26.

Auswanderer

welche in Berlin od. Ummaq. Grundstücke jed. Art günstig kaufen und möglichst beziehen wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an Bernhard Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Vorbergr. 10, Stephan 4551 (früher Graudenz).

Landgrundstück

massive Gebäude, 7 Morgen groß, davon 1½ Mrg. neue Obstgartenanlage, 5 km von Bydgoszcz entfernt, verkauft bei Tiele (Bydgoszcz). 644

Das Gr. Jagdschütz

Oberbrachstr. 13, m. schönen Obst- u. Gemüseg. Ist bill. z. v.

Beabsichtige, mein

Grundstück

13½ Morgen, wovon 2 Mrg. Wiese eingezäunt sind, Teich am Hause, ein Pferd, eine Kuh, zwei Schweine und Federbetrieb, Wirtschaftsgeräte in gutem Zustande, gegen ein Grundstück in Deutschland zu verkaufen. Auch können 5½ Mrg. Bachtland übernommen werden. Belst: zwei Mrg. Aue, zwei Mrg. Roggen, das übrige Sommerung. Ludwig Haas, Kas. Waldau, Post und Bahnhf. Ostromecko.

Gägewerke,

holzbearbeitungs- und Tischlerei-Maschinen, Locomotiven, fahrbare und stationäre Elektromotoren,

Benzolmotore aller Größen, auch reparaturbedürftig, kaufen jederzeit und erbitten Angebote Maschinenschr. herkules G. m. b. H. 1097. Gniezno.

Suche Grundstücke
(Stadt und Land) 711
Alaibor, Jagiellońska 4.

Stadt- u. Landgrund-
stücke, Häuser, Fabriken
Mühlen, Maschinen

zu kaufen gesucht durch 1109
Josef Prüfer,
Sienkiewicza (Mittelstr.) 9.

Mittelpferd
zu verkaufen, M. 22000.—
oder gegen Pomm. zu ver-
tauschen. Lange bei Biher,
Gastwirt, Hopfengarten. 1628

Drei Arbeitspferde
stellt zum Verkauf 1062
St. Rytas, Pruszcza,
Kreis Świecie.

Dress, Stubenhund, % J.,
n. Damen-Ulster, fast neu,
zu verkaufen bei 1655
Schneidermeister Müller,
Gr. Nendorf, Kr. Brombg.

B. R.-Zucht- und Schlacht-
fanningen verkauft fürs Meistegebiet,
tausche auch Rassehühner,
Hoffmann, Ramien.

Piano
oder
Flügel

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 1635 an
die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Pianino läuft
Carl Knümann,
Danzigerstr. 60, p. I. 187

Raute alte Streichinstr.
f. echte Nutr. zahlreiche hoh. Prei.
M. Wendler, Friedr. str. 36.

Konzertzither, f. neu, zu ve.
Erdmann, Nendorf,
Johannistr. 5.

Gitarre, Zither od.
Mandoline läuft. Preisoff.
unt. Nr. 1096 a. d. G. d. Ztg.

Geige läuft Peglow,
Bahnstr. 10, I. I.

Zwei Chaiselongues
eins mit Bettasten, zu ver-
kaufen. Danzigerstr. 91, S. unt., links.

Raute groß. Spiegel
und Schreibtisch.
Off. u. W. 998 a. d. G. d. Bl.

Suche zu kaufen: Bettstelle
mit Matratze, Betten, Stepp-
decken, Sofa, Garderobe. Off.
unt. Nr. 997 an die Geschäft.d. Ztg.

Laden-Einrichtung, Kleider-
kram, Küchenkram und
verschiedene Schuhe zu ver-
kaufen. Okole, Kanalowa 3.
partete, rechts.

Kommissionshaus
Poppe & Bielke
Sowinstiego (Kronerstr.) 20

Telephon 1095

Kauf
Wohnungs-
Einrichtungen,

Aleider, Vorstellan-, Glas-,
Kunst- und Nippflächen.

Uebernimmt zum schnellsten
Weiterverkauf alte u. neue

Artikel.

Haus-, Bäckerei- und Mühlen-Grundstücke

für sofort gesucht.
G. Konieczka, Bydgoszcz,
Alleje Mickiewicza (Bülowstrasse),

Telefon 672. Telefon 672.

Gebrachte Laden - Einrichtung

pass. für Konfektions- oder Manufaktur-
waren-Geschäft, zu verkaufen:

3 Ladentische mit Eichenplatte,
2,12—2,85×0,60 m.

2 Regale mit Eichen-Ansicht, 2,50×3,20 m.

Regal, massiv Eiche, 3,20×0,57 m.

Kleider-Regal, 3,20×3,20 m.

Blusen-Glasschrank massiv Eiche, m.

3,40×3 m. Schiebetüren,

Glaswand, mattes Glas, 1,80×1,90 m.

0,58×3 m. Für

weisses Regal mit Schließfächern,
1,90×1,50 m.

3 Garderobenhalter auf
Rollen, Garderobenschrank ohne Türen,

Spind mit Schiebetüren, 3,20×3,20 m

Gardinenstange, 3 m lang,

2 Schaufenstervorhänge aus
Holzgewebe, 2,10×3 m.

Schrank aus Metall und Glas,

Laden-Uhr, dlv. Fenster mit Glas u. a.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

Klobenholz

größeren Posten franco Wagon zu kaufen gesucht.

Offert. m. Preisang. unt. 3. 999 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Eichen :: Eschen :: Rüster

Schnittmaterial und Bohlen.

Pappeln- und Esen-Rundholz

sucht Fr. Hege, Möbelfabrik.

Zu kaufen gesucht
gute, auch reparatur-
bedürftige Möbel u.

Einrichtungen.

Offerten unter Nr. 19532 an
die Geschäftsst. d. Ztg.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni, m. Marmorplatte,
zu verl. Danzigerstr. 29, I.

Büfett mahagoni